

Herrn Professor Carl Riedel in Leipzig
gewidmet.

VIER LIEDER
DES GEDÄCHTNISSES
für vierstimmigen Chor
componirt von
JOS. RHEINBERGER.

OP. 24.

Pr. 1 Thlr.

Einzeln: Partitur Pr. 12 $\frac{1}{4}$ Ngr.

Stimmen à 5 Ngr.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

LEIPZIG, E. W. FRITZSCH.

Wien, J. P. Gotthard. Zürich, Basel u. St. Gallen, Gebr. Hug.
St. Petersburg, M. Bernard. London, Norello, Ewer & Co.
New-York, J. Schuberth & Co.

110.

Fr. Krätzschmer, Leipzig.





I.

Gedicht von Klopstock.



3

Jos. Rheinberger, Op. 24.

Andante molto. (♩ = 60.)

SOPRAN.

1. Staub bei Staube ruhst du nun in dem frie - de - vol - len

ALT.

TENOR.

2. Je - sus leb - te sel - ber hier, leb - te selbst in Pil - ger -

BASS.

Gra - be. Möch - ten wir wie du auch ruh'n, möch - ten wir wie

hüt - ten! Ach, viel mehr, viel mehr als wir, ach, viel mehr, viel

du auch ruh'n in dem frie - de - vol - len Gra - be, in dem

mehr als wir hat der Gött - li - che ge - lit - ten, hat der

frie - de - vol - len Gra - be! Ach, der Welt ent - rannst du schon,

Gött - li - che ge - lit - ten! Stand - haft lass im Kampf uns steh'n,

ach, der Welt ent - rannst du schon, kamst zu dei - nes Lei -

stand - haft lass im Kampf uns steh'n, stets auf dich, Voll

kamst zu dei - nes stets auf dich, Voll

Lei - en

dens Lohn. 3. O du, un_s're Zu-ver-sicht! un_ser
 dens Lohn. sehn!
 en - der, sehn! 3. O du, un_s're Zu-ver-sicht! un_ser

Theil ist einst das Le-ben. Wenn auch un-ser Au-ge bricht, wenn
 Theil ist einst das Le-ben. Wenn auch un-ser Au-ge bricht,

auch un-ser Au-ge bricht, wirst, Er-lö-ser, uns es
 wenn auch un-ser Au-ge bricht, wirst, Er-lö-ser, uns es

ge - ben, wirst, Er - lö - ser, uns es ge - ben. Got - tes und des

ge - ben, wirst, Er - lö - ser, uns es ge - ben. Got - tes und des

Men - schen Sohn, Got - tes und des Men - schen Sohn,

Men - schen Sohn, Got - tes und des Men - schen Sohn,

dei - - nen Frie - den gabst du schon!

dei - nen Frie - den gabst du schon!

dei - - nen Frie - - den gabst du schon!

dei - - nen Frie - - den gabst du schon!

III.

7

„Wie sie so sanft ruh'n."

Adagio molto. (♩ = 72.)

Wie sie so sanft ruh'n, al - le die Se - li - gen,

Wie sie so sanft ruh'n, al - le die Se - li - gen,

zu de - ren Wohnplatz jetzt mei - ne See - le schleicht,

jetzt mei - ne See - le

zu de - ren Wohnplatz jetzt mei - ne See - le schleicht,

jetzt mei - ne Seele schleicht! Wie sie so sanft ruh'n

jetzt mei - ne Seele schleicht! Wie sie so sanft ruh'n

Wie sie so sanft ruh'n in ih - ren

E. W. F. 110. L.

in ih-ren Grä-bern; wie sie so sanft ruh'n

in ih-ren Grä-bern; wie sie so sanft ruh'n

Grä-bern; wie sie so sanft ruh'n in ih-ren

in ih-ren Grä-bern, tief zur Ver-wei-sung hin ab-ge-sen- ket.

in ih-ren Grä-bern, tief zur Ver-wei-sung hin ab-ge-sen- ket.

Grä-bern, tief zur Ver-wei-sung hin ab, — hin ab — — gesen- ket.

Und nicht mehr wei-nen hier, wo die Kla-ge flieht,

Und nicht mehr wei-nen hier, wo die Kla-ge flieht,

und nicht mehr füh - len hier, wo die Freundschaft blüht,

hier, wo die

und nicht mehr füh - len hier, wo die Freundschaft blüht,

p hier, wo die Freundschaft blüht; *f* und mit Cy - pres - sen

p hier, wo die Freundschaft blüht; *f* und mit Cy - pres - sen

p und mit Cy - pres - sen *f* sanft um -

sanft um - schat - tet, *f* und mit Cy - pres - sen

sanft um - schat - tet, *f* und mit Cy - pres - sen

schat - tet, und mit Cy - pres - - sen sanft um -

dim. *p*
 sanft umschattet, bis sie der Engel hervorruft, schlummern.
dim. *p*
 sanft umschattet, bis sie der Engel hervorruft, schlummern.
dim. *p*
 schattet, bis sie der Engel, der Engel hervorruft, schlummern.

p
 Wie, wenn bei ihnen, schnell wie die Rosenpracht
p
 Wie, wenn bei ihnen, schnell wie die Rosenpracht
p
 Wie, wenn bei ihnen, schnell wie die Rosenpracht
p
 Wie, wenn bei ihnen, schnell wie die Rosenpracht

f
 da-hin-ge-sun-ken, modernd im A-schen-krug,
 mo-dernd im A-schen-krug,
 da-hin-ge-sun-ken, modernd im A-schen-krug,
 modernd im A-schen-krug,

modernd im A_schenkrug, spät o - der frü - he,

modernd im A_schenkrug, spät o - der frü - he,

spät o - der frü - he, nur Staub bei

Staub bei Stau - be, spät o - der frü - he,

Staub bei Stau - be, spät o - der frü - he,

Stau - be, spät o - der frü - he, Staub bei

Staub bei Staube, meine Ge-bei-ne be-gra-ben lie-gen!

Staub bei Staube, meine Ge-bei-ne be-gra-ben lie-gen!

Stau-be, mei-ne Ge-bei-ne be-gra-ben, be-gra-ben lie-gen!



„Media vita in morte sumus.”

Altes Kirchenlied.

Adagio molto. (♩ = 58.)

p

Me - di - a vi - ta in mor - te su - mus, in

p

Mit - ten im Le - ben sind wir um - fan - gen vom

p

Me - di - a vi - ta in mor - te su - mus, in

p

Mit - ten im Le - ben sind wir um - fan - gen vom

f *f*

mor - te su - mus. Quem quae - rimus ad - ju -

f *f*

Arm des To - des! Wer gibt uns denn Trost und

f *f*

mor - te su - mus. Quem quae - ri - mus ad - ju -

f *f*

Arm des To - des! Wer gibt uns denn Trost und

f *pp* *p*

to - rem ni - si te? Do - mi - ne, qui

f *pp* *p*

Hül - fe, wenn nicht du? Herr und Gott, den

f *pp* *p*

to - rem ni - si te? Do - mi - ne, qui den

Hül - fe, wenn nicht du? Herr und Gott, den *qui pro pec -*
den un - sre

f *f* *f*

pro pec - ca - tis, pec - ca - tis no - stris ju - ste i -

un - sre Sün - de, den un - sre Sün - de schreck - lich er -

pro pec - ca - tis no - stris ju - ste ju - ste i -

un - sre Sün - de, un - sre Sün - de schreck - lich er -

ca - tis, pec - ca - tis no - stris ju - ste i - ra - sce - ris,

Sün - de, den un - sre Sün - de schrecklich er - zür - net hat,

ff *f* *ff* *ff*

ra - sce - ris, san - cte De - us!
heil - ger Rä - cher!

zür - net hat, san - cte, san - cte De - us!
o er - hab - ner Rä - cher!

ni - sce - ris, san - cte De - us, san - cte De - us!
zür - net hat, o er - hab - ner, heil - ger Rä - cher!

san - cte De - us, san - cte De - us,
o er - hab - ner, heil - ger Rä - cher!

pp

San - cte for - tis et mi -
 Fle - hend ru - fen, fle - hend

pp

San - cte De - us, san - cte
 Heil - ger Rä - cher, heil - ger

pp

San - cte for - tis, san - cte, et mi -
 Fle - hend ru - fen wir um Gna - de, fle - hend

San - cte for - tis et mi -
 Fle - hend ru - fen, fle - hend

pp

se - ri - cors sal - va - tor, a - ma - rae mor - ti
 ru - fen wir um Gna - de!

pp

for - tis, san - cte sal - va - tor, Im bit - tern To - de
 Rä - cher, heil - ger Er - lö - ser!

pp

se - ri - cors sal - va - tor, a - ma - rae mor - ti
 ru - fen wir um Gna - de! Im bit - tern To - de

pp Ritard.

ne tra - de nos, ne tra - de nos!
 ver - lass uns nicht, ver - lass uns nicht!

pp

ne tra - de, ne tra - de nos, ne tra - de nos!
 ver - lass uns, ver - lass uns nicht, ver - lass uns nicht!

pp

ne tra - de nos, ne tra - de nos!
 ver - lass uns nicht, ver - lass uns nicht!

IV.

Gedicht von Klopstock.

Andante quasi adagio. (♩ = 54.)

1. Wie wird mir dann, o dann mir sein, wenn
2. Ich freu - e mich und be - be doch, so

ich, mich ganz des drückt mich mei - nes
Herrn zu freu'n, in E - lends Joch, der ihm ent - schla - fen
Fluch der Sün - de

wer - de, von
nie - der. Der

kei - ner Sün - de
Herr er - leich - tert

mehr ent - weiht, ent -
mir mein Joch, es

la - den von der
stärkt durch ihn mein

Sterblich - keit,
Herz sich doch

nicht mehr der Mensch von
und hebt sich gläu - big

Er - de, nicht mehr der Mensch von Er - de. Freu' dich,
wie - der, er hebt sich gläu - big wie - der. Je - sus

See - le, Chri - stus, stär - ke, lass mich trö - ste dich, stre - - - ben,

dich, Er - lö - ste, mit dem - zu dir zu le - ben, dich, Er - lö - ste, mit dem zu Le - ben, ster - ben, mit dem Le - ben, dir zu ster - ben,

Le - ben, ster - ben, das dir dann dein Gott Reich wird ge - ben. ben. das dir dann dein Gott wird ge - ben. ben. das dir dann dein Gott wird ge - ben. ben. das dir dann dein Gott wird ge - ben. ben.